

PRESSE MITTEILUNG

GAP Reform: die Zivilgesellschaft muss gehört werden!

Eine Reform ohne wirkliche Umweltmaßnahmen bringt nichts: Die GAP muss sich an klimatische und wirtschaftliche Schwankungen anpassen

BRÜSSEL, 20. Januar 2012 – Die **Agricultural and Rural Convention (ARC 2020)**, ein breites Bündnis von Organisationen der Zivilgesellschaft aus ganz Europa, hat heute, während der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, eine Diskussionsrunde mit EU-Agrarkommissar Ciolos zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) organisiert. ARC 2020 und der Ko-Organisator der Debatte, das deutsche Netzwerk *„Meine Landwirtschaft“*, werden ihre Forderungen für eine Erneuerung der GAP hin zu einer Politik die weltweit faire Preise in Süd und Nord, umweltfreundliche Landwirtschaftspraktiken, gesunde Lebensmittel, Agrar-ökologische Innovationen und eine gesunde Entwicklung der ländlichen Regionen garantiert, unterstreichen.

Romuald Schaber vom *Bund Deutscher Milchviehhalter* sagte: "Landwirte können nur dann nachhaltige Systeme für die Lebensmittelproduktion umsetzen, wenn sie faire Preise für ihre Produkte bekommen. Wir arbeiten unter schwierigen Bedingungen, nur damit unsere Milch exportiert wird, in einigen Fällen sogar mit Subventionen die die Märkte in der südlichen Hemisphäre untergraben. Das lehnen wir ab, weil auch diese Bauern faire Preise brauchen. Wir fordern daher eine neue GAP, die neue Formen der Marktregulierung und des Angebotsmanagements entwickelt.

Samuel Féret von der „Groupe de Bruges“ und die französische Plattform *Groupe PAC2013* sagte: "Es ist aller höchste Zeit, dass die öffentlichen Gelder der GAP für öffentliche Güter ausgegeben werden – die EU-Bürger wollen lebendige ländliche Wirtschaftsräume und eine gesunde Umwelt. Wir appellieren an die Minister und Abgeordneten sich für einen Paradigmenwechsel in der Landwirtschaft zu entscheiden – für wahre Nachhaltigkeit und langfristige Lebensmittelsicherheit in Europa."

Die Europäische Kommission hat einige der ARC-Forderungen in ihre GAP-Reformvorschläge aufgenommen. Wir fordern daher den Europäischen Rat und das Parlament auf, diese Vorschläge nicht außer Acht zu lassen, sondern sie als ein Minimum zu sehen, einschließlich der ökologischen sowie sozialen Kriterien der Direktzahlungen und ein Streben nach Gleichgewicht auf den Agrarmärkten. Der Rat und das Parlament sollten nicht auf diejenigen eingehen, die die Anforderungen der Gesellschaft ignorieren oder nur die speziellen Interessen weniger befriedigen wollen.

Wir brauchen dringend eine Wende hin zu langfristigem und ganzheitlichem politischen Denken. Die Zivilgesellschaft muss auch weiterhin ein Mitspracherecht haben.

Benedikt Haerlin von der deutschen Kampagne *Meine Landwirtschaft* sagte: "Die EU-Agrarpolitik macht etwa 43% des gesamten EU-Budgets aus, das sind etwa 55 Milliarden Euro. Der Reformprozess der GAP sollte daher den Erwartungen der Gesellschaft, die Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme umweltgerechter und fairer zu gestalten und Lebensmittel langfristig weiter produzieren zu können, gerecht werden“.

ARC 2020 arbeitet derzeit an einer detaillierteren und Politik-basierenden Position zu den Reform-Vorschlägen der Europäischen Kommission. Diese wird bald auf der ARC-Website veröffentlicht.

Hinweise für die Redaktion

i **ARC, die Agricultural and Rural Convention 2020**, wurde im Frühjahr 2010 gegründet. Es handelt sich dabei um eine Plattform für engagierte Bürgerinnen und Bürger und ihre Organisationen, die sich für eine nachhaltige Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik und der Politik der ländlichen Räume der Europäischen Union einsetzen. Eine Vielzahl von Organisationen der Zivilgesellschaft auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene engagiert sich bei dieser Plattform. Sie vertreten eine große Bandbreite an Interessen, u.a. Menschenrechte, Interessen von Bauern, Verbrauchern, ländlichen Gemeinschaften, Umweltschutz, Kulturerbe, Tierschutz, Gesundheit, biologische Nahrungsmittel und vieles andere. Weitere Informationen zu ARC erhalten Sie auf unserer Website www.arc2020.eu oder von Veronique Rebholtz: contact@arc2020.eu or +32 2 549 55 37

ⁱⁱ <http://www.arc2020.eu/front/events/event/agriculture-commissioner-dacian-ciolos-to-attend-a-debate-with-civil-society-on-the-eu-agricultural-reform-in-2020/>

ⁱⁱⁱ The ARC Communication <http://www.arc2020.eu/front/communication/>